



4 Pf. Ueberschüsse von der vorjährigen Sammlung; hierüber 1 Stück Rattum und 3 Tücher von Hrn. Schwarz- und Schönsärber Schäfer.

Gott wolle die freundlichen Geber für diese willig dargebrachten Opfer reichlich segnen!

Freiberg, den 28. December 1847.

Die Schuldeputation.  
Beyer, Stadtrath, d. 3. Vorst.

### Dank.

Die geehrten Herren Vorsteher des hiesigen Concert-Vereins haben nicht nur durch ihr Bemühen den Gesellschaftsmitgliedern manch schönen Genuß bereitet, sondern auch Ihre freundliche Fürsorge den Armen zugewendet, indem Sie dahin Veranstaltung trafen, daß am ersten Weihnachtsfeiertage im hiesigen Erbgericht 50 Arme von hier und nächster Umgegend mit nahrhafter Speise und Trank reichlich beschenkt wurden.

Im Namen der sehr bedürftigen Empfänger dieser Wohlthat halten wir uns verpflichtet, hiermit öffentlich unsern Dank dafür auszusprechen.

Nicht minder dankbar bekennen wir auch den richtigen Empfang von 3 Thalern, welche am 27. d. M. bei Gelegenheit eines Schützenballes für die Armen eingesammelt und an uns abgegeben worden sind.

Brand, den 31. December 1847.

Die Armendeputation daselbst.

### Dank und Anzeige.

Allen, bei denen meine „Bitte um Gehör“ Anklang gefunden, vorzüglich den verehrten Frauen und Jungfrauen, welche mir Gelegenheit gaben, die heiligen Gefühle der Kindesliebe recht aus tiefster Seele auszufließen, desgleichen der wahrhaft edlen Dame, die — obgleich ich nicht die Ehre habe, von Ihr persönlich gekannt zu sein — mit einer seltenen Herzengüte am Christfest meiner gedachte: Ihnen Allen, die mir auf diese Weise eine reine, erhebende Weihnachtsfreude bereiteten, sage ich hiermit meinen innigsten Dank. Möchten doch die Worte, wie sie mir im Herzen aufgegangen und ihm entquollen, auch zu den Herzen der Lieben gedrungen sein, welchen sie geweiht waren! — Ich werde auch ferner zu allen geselligen und Familienfesten mit meinem geringen poetischen Talent zu Diensten stehen, erlaube mir jedoch zu bemerken, daß ich nicht nur Gelegenheitsgedichte, sondern überhaupt alle Arten schriftlicher Arbeiten, so weit es mir geschäftlich gestattet ist, so wie Berechnungen, Vermessungspläne, Risse u. zur Fertigung annehme. Möchte die hochgeehrte Bürgerschaft Freibergs durch Uebertragung recht vieler Arbeiten mir Gelegenheit darbieten, mehr und mehr meine Existenz in der Stadt zu befestigen, in welcher ich nicht nur geboren, sondern wo auch mein guter, heute vor 28 Jahren verstorbenen Vater eine lange Reihe von Jahren segensreich wirkte und gewiß bei manchem wackeren Manne noch in freundlichem Andenken fortlebt; — möchte sich nicht auch an mir das alte Sprichwort ganz bewähren: Nemo propheta in patria oder: der Heller gilt da am wenigsten, wo er geprägt wurde! —

Am Neujahrstage 1848.

Karl Bruno von Brause.  
(Brennhausgasse Nr. 371.)

### Agenten-Gesuch.

Zum Verkauf der großherzoglich badischen Obligationenlose, der in allen Staaten erlaubt ist, werden Agenten gesucht. Nur solche, die als rechtliche Männer bekannt sind, werden berücksichtigt. Näheres auf portofreie Briefe bei

Moriz J. Stiebel,  
Banquier in Frankfurt am Main.

### Gesucht

wird ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat, Goldarbeiter zu werden. Näheres beim Goldarbeiter Jul. Steifinger, Petersstraße Nr. 110.

### Gesucht

wird ein Mädchen zur Aufwartung. Wo? sagt die Expedition dieser Nachrichten.

### Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordnungsliebendes reinliches Kindermädchen, nicht unter dem Alter von 17 Jahren, gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Nachr.

Ein Dienstmädchen, welches außer Besorgung häuslicher Geschäfte auch mit Kindern umzugehen versteht, wird zu sofortigem Antritt gesucht. Offerten übernimmt die Exped. dies. Nachr.

500 Thaler liegen sofort im Einzelnen, wie auch im Ganzen, gegen hypothekarische Sicherheit auf Landgrundstücke zu verleihen; wo, ist zu erfahren in der Exped. dies. Nachr.

Es sind in der letzten Zeit der Wäschbleiche zwei Betttücher liegen geblieben. Der Eigenthümer erhält selbige zurück in der Anstalt bei Bapf.

### Theater zu Freiberg.

Donnerstag, den 6. Jan., zum ersten Mal: Breite Straße und enge Gasse, oder: Alles will heirathen. Lustspiel in 5 Aufzügen.

Freitag, den 7. Jan.: Mutter und Sohn. Schauspiel in 5 Aufzügen, (von der Verfasserin von: Eine Familie).

### Einladung zum Karpfenschmaus.

Heute Mittwoch, als den 5. Januar 1848, ladet zum Karpfenschmaus ganz ergebenst ein  
Carl Wunderwald.

### Logisveränderung.

Daß ich meine Wohnung in die Elephanten-Apotheke des Herrn Wiedemann am Obermarke, 2 Treppen hoch, verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Dr. Bernhard Dreschke.

### Logisvermietung.

In meinem neuen Hause ist das Parterre-Logis von Ostern an zu vermietten. Pabst, Gutmacher.

Die erste Etage ist von Ostern an zu vermietten beim  
Eisenhändler Geißler,  
Fabrikasse.